

Botschaft 73

Seattle (USA), 1. September 2004

[Fortsetzung von Botschaft 72]

In dieser Botschaft wurden die Phänomene VIII bis X (aufgezählt in Botschaft 71), bestehend aus 24 Versen vorgelegt. Kapitel und Verse sind so angegeben wie zuvor.

VIII. Aufleuchten der Intelligenz, Freiheit von Gegensätzen.

3.38 Wie Feuer vom Rauch umgeben ist, ein Spiegel von Staub und ein Embryo vom Mutterschoß, so sind Gedächtnis und Intellekt vom identifizierten Geist und dem Ego getrübt.

3.43 Indem du ein Aufleuchten der Intelligenz jenseits des Intellekts erfährst und einen Einblick in die Essenz der Existenz, welche die begrenzten Elemente des Egos transzendiert, überwinde den Feind, der in der Form von Selbstmitleid (Verlangen, Täuschung und Niedergeschlagenheit) erscheint, das in der Tat schwer zu überwinden ist.

2.15 Der, den Sinnlichkeit (trotz der Sinneswahrnehmungen) nicht berührt und für den Unglück und Glück dasselbe sind, ist bereit für die Unsterblichkeit.

2.38 Ziehe in den Kampf gegen die Bösen und betrachte Freude und Leid gleich, wie auch Gewinn und Verlust, Sieg und Niederlage. So wirst du nicht dem Bösen verfallen.

4.36 Wärest du auch der größte Missetäter aller Missetäter, würdest du mit dem Schiff der Erleuchtung (dem Aufleuchten der Intelligenz außerhalb des trennenden Bewusstseins) alles Böse überwinden.

6.7 Jemand, der offen für die Essenz der Erleuchtung ist, der so die begrenzten Elemente des Ego überwunden hat und daher friedvoll ist, so eine Person ist ausgeglichen in Kälte, Hitze, Vergnügen und Schmerz, in Ehre und Schande.

6.9 Der ist fürwahr vortrefflich, der gleichen Sinnes ist gegenüber Freund, Gefährte und Feind, neutral zu Gegnern und Verwandten, unparteiisch unter den Guten und unter den Bösen, so einen Gleichmut besitzt er.

5.20 Ein Brahmanekenner, der in Brahman gegründet ist (der Universellen Intelligenz) jubelt nicht, wenn er das Angenehme erlangt hat, noch erzittert er, wenn Unangenehmes ihn heimsucht. Sein Intellekt ist still und nicht verblendet.

IX. Geheimnisvoll

5.13 „Das Andere“ in Verbindung zum Körper, ruht wohlgenut und unbetroffen von allen Aktivitäten des denkenden Geistes (Verlangen, Anhaftung, Angst und Abhängigkeit). „ER“ ist fürwahr der „Herrscher“ über diese „Stadt“ der neun Tore. ‚Er‘ ist in völligem Nichthandeln (obwohl alle Aktivitäten im Körper möglich sind aufgrund der Verbindung mit ‚Ihm‘). Ebenso ist ‚Er‘ nicht die Ursache für irgendeine Aktivität des denkenden Geistes (des trennenden Bewusstseins).

7.4 Erde, Wasser, Feuer, Luft, Äther, Intellekt, denkender Geist und Ego – sie alle bilden „Meine“ materielle Natur in acht Teilen oder Aspekten.

7.5 Doch der transzendente Aspekt hat nichts zu tun, d.h. er unterscheidet sich völlig von all dem! Und das ganze Universum wird in DIESEM ASPEKT gehalten und erhalten!

9.34 Sei offen für DAS, sei hingegeben an DAS, opfere alles DEM, verneige dich und erweise DEM deine Ehrerbietung, sei unentwegt auf DAS ausgerichtet, mache DAS zu deinem höchsten Ziel, verbinde dich mit DEM, komme zu DEM!

5.17 Vertieft in DAS, sei ausgerichtet auf DAS, halte und verstehe DAS, schüttele das Böse ab durch Gewahrsein von DEM und komme so aus dem Zyklus von Geburt und Tod der Ego-Verstand-Illusion heraus.

4.39 Wer vertraut und Erkenntnisse nicht in Propaganda verwandelt, erlangt DIES. Und hat man DIES erlangt, erreicht man schnell den Höchsten Frieden.

4.37 Wie das entzündete Feuer Holz zu Asche verbrennt, so wandelt das Feuer des Gewahrseins DIESER INTELLIGENZ alle Aktivitäten des identifizierten Geistes und des Egos zu Asche (von SHIVA).

5.29 Wenn er einen Funken DIESER INTELLIGENZ (PURUSHA) erfahren hat, die sich an Opfern und Entsagungen erfreut, die der mächtige Herr aller Welten und der liebste Freund aller Lebewesen ist, dann erlangt der Weise endgültigen Frieden.

X. Opfer des Wissens, damit Erkennen stattfinden kann.

4.33 Höher ist das Opfer der Erkenntnis als das Opfer von rein materiellen Besitztümern. Alle Handlungen werden ausnahmslos ganz verstanden, wenn Wissen endet, damit Erkennen eintreten kann, d.h. wenn Freiheit von der Vergangenheit den Raum für Erkenntnis freigibt.

4.34 Erkenne! Durch Demut, Erforschung (Svadyay), durch Praxis (von Kriya). Nur wer die Existenz (DAS) unmittelbar wahrnimmt (Sadguru), sollte lehren, um andere Menschen anzuleiten, zu erkennen.

5.14 Der Herr (die INTELLIGENZ) ist nicht daran interessiert, irgendeine Autorität auszuüben, auch nicht in irgendwelchen Aktivitäten des Weltlichen! ER ist nicht einmal für die Folgen solcher Aktivitäten zuständig, die von den Gunas oder der materiellen Natur bestimmt werden.

5.15 Die Leere (der Herr) ist weder an den bösen noch an den guten Taten von jemandem interessiert! Die Menschen sind verblendet, da die Glückseligkeit des Erkennens von übernommenem Wissen verdeckt ist!

5.21 Sich äußerem Einfluss nicht aussetzend, findet man Glück in der inneren Einsicht. Dann ist man mit der Leere verbunden (nicht mit dem Ego) und erreicht so unvergängliches Glück.

6.18 Wenn man in der Leere allein ruht, mit geordneten Inhalten des Bewusstseins, und damit frei von Anhaftung und Verlangen, dann wird man ein Heiliger genannt.

6.20 Wenn das Bewusstsein ruht und durch die Praxis des Yoga beherrscht ist und wenn sich die Beobachtung (Sicht) der Leere ohne die Trennung zwischen dem Beobachter (Betrachter) und dem Beobachteten (Geschehen) vollzieht, dann offenbart sich eine höchste Zufriedenheit.

6.47 Von all den Mir Verbundenen wird der am engsten mit Mir (PURNA CHAITANYA) vereint angesehen, der sein inneres Wesen in Mich (die Leere) versenkt hat und Mich voller Vertrauen ehrt.